



Liebe Familien

Wir wünschen Ihnen Frohe Ostern und viel Freude beim gemeinsamen Lesen der Ostergeschichte.



Bleiben Sie gesund.

Mit besten Grüßen

Das Team vom Kinderhaus Regenbogen

## Die mutige Osterhäsin

Ida stellte sich auf die Zehenspitzen und schnupperte.  
Sie konnte den Frühling riechen!

Ida freute sich auf Ostern und erfand ein Lied:  
„Weiche Weidenkätzchen sind meine Osterschätzchen, und jeder  
gelbe Krokus kriegt einen Hasenkuss!“ sang sie.

Dann lief Ida zum Wiesenhang.  
Unter einem Birkenbaum entdeckte sie ihren Bruder Ole.  
Ole der größer und älter als Ida war sagte zu ihr: „Weißt du was  
Ida, ich darf dieses Jahr der Osterhase sein!“  
„Das ist unfair“ sagte Ida „Ich kann genauso gut ein Osterhase  
sein“

Ole stampfte mit dem Fuß, streckte die Zunge heraus, zog eine  
Grimasse und sprach zurück: „Tja, Papa hat eben mich ausgesucht,  
sowieso ein Mädchen als Osterhasen, das gab es noch nie!“

Ida schaute nach Ole: „Auweia“ sagte Ida. Sie half Ole hoch, und  
stützte ihn. Ole humpelte über die Wiese, bis nach Hause.  
Zu Hause war Ole sehr traurig. „In einer Woche ist das Osterfest  
und nun ist mein Bein verstaucht.! Die Kinder werden keine  
Ostergeschenke bekommen!“


Ida sprang auf, ging zu Ole und sagte, „dann werde ich eben die  
Osterhäsin“

Ole kicherte: „das geht nicht Ida, du musst stark genug sein, um  
die ganzen Eier im Osterkorb zu tragen.“  
„Ich habe wochenlang dafür trainiert“ sagte Ole. Das schaffst du  
nie!

Am Abend kletterte Ida auf einen Hügel der Lichtung. Der Mond  
stand goldgelb am Himmel. Musste das Osterfest jetzt etwa  
ausfallen? Was werden denn die Kinder denken, wenn sie dieses Jahr  
keine Ostereier finden?

Nein, Ostern kann nicht ausfallen, so viel war sich Ida sicher.

Ich werde die Osterhäsin sein, murmelte Ida.  
Und ja, ich werde es schaffen.  
Während Ole im Bett lag und schlief, hoppelte Ida in den  
Werkstattschuppen.



Sie sortierte die Pinsel und bereitete alles vor.  
Am nächsten Morgen stand Ida früh auf. Bevor sie sich auf  
den Weg machte, schrieb sie Ole einen Zettel: Keine Sorge,  
Ostern findet statt!  
Deine Ida, die **Osterhäsin**.

Ida kochte Eier, malte sie bunt an, die Eier bekamen  
Punkte, zacken, Herzen, viele Farben schmückten die Eier,  
blau, grün, Lila, rosa. Sie gab sich viel Mühe und arbeitete 4  
Tage lang. Am frühen Morgen sprang Ida auf, „heute  
verstecke ich die Eier!“

Ida hat an den Osterkorb rollen hin montiert, somit kann  
sie den Korb hinter sich herziehen und muss ihn nicht auf  
ihrem Rücken tragen.

Ida legte alle Eier mit großer Vorsicht in ihren Korb. Als die  
Dämmerung begann, die Sonne hinter den großen Hügel  
verschwand, zog Ida los.

Sie versteckte an jedem Haus Eier, in Büschen, unter  
Treppen, hinter Holzbergen.  
Völlig erschöpft aber glücklich versteckte sie das letzte Ei  
und zog ihren nun leeren Korb nach Hause.

Dort huschte sie sofort zu Ole.  
„Ole, Ole- du glaubst es nicht, ich habe alle Eier versteckt,  
jedes Kind hat ein Ostergeschenk von mir der Osterhäsin  
erhalten.“

Ole, der schon fast schlief, schreckte hoch. „Ida, das hast  
du wirklich toll gemacht, ich habe dich mit dem Korb laufen  
gesehen eine tolle Idee, die du da hattest! - Du hast das  
Osterfest gerettet! Und weißt du was? Nächstes Jahr  
laufen wir gemeinsam los, du die Osterhäsin und ich der  
Osterhase!“

Ida kuschelte sich in ihr Bett und schlief mit einem  
breiten Grinsen im Gesicht ein.

Angelehnt an die Geschichte von Katharina E. Volk.

